

Gliederung

Gestaltungselemente des Ganztags in der Sekundarstufe I

- 1. Datenquellen**
- 2. Räumliche und finanzielle Ressourcen**
- 3. Zeitkonzepte und Rhythmisierung**

Zwischenfazit und Diskussion

- 4. Zentrale Handlungsfelder im Ganzttag**
- 5. Kooperationspartner der Ganztagschulen**

Abschlussdiskussion

BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG GANZTAGSSCHULE NRW
Ergebnisse aus der ersten Erhebungswelle
Schuljahr 2010/2011

Erhebungszeitraum vom 22. November 2010 bis 14. Januar 2011

GTS Sek. I

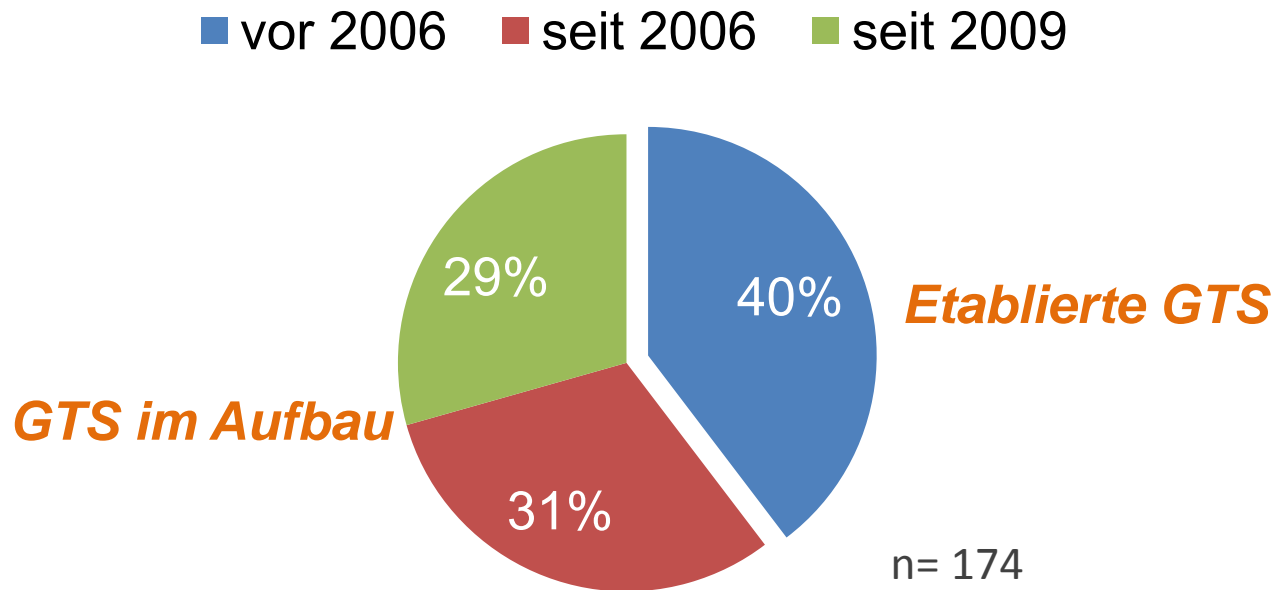
Fragebogen für
Schulleitungen/
GT-Koordination

*Statistische
Gewichtung gem.
der Schulstatistik*

Fragebogen für
Eltern(vertreter/innen)

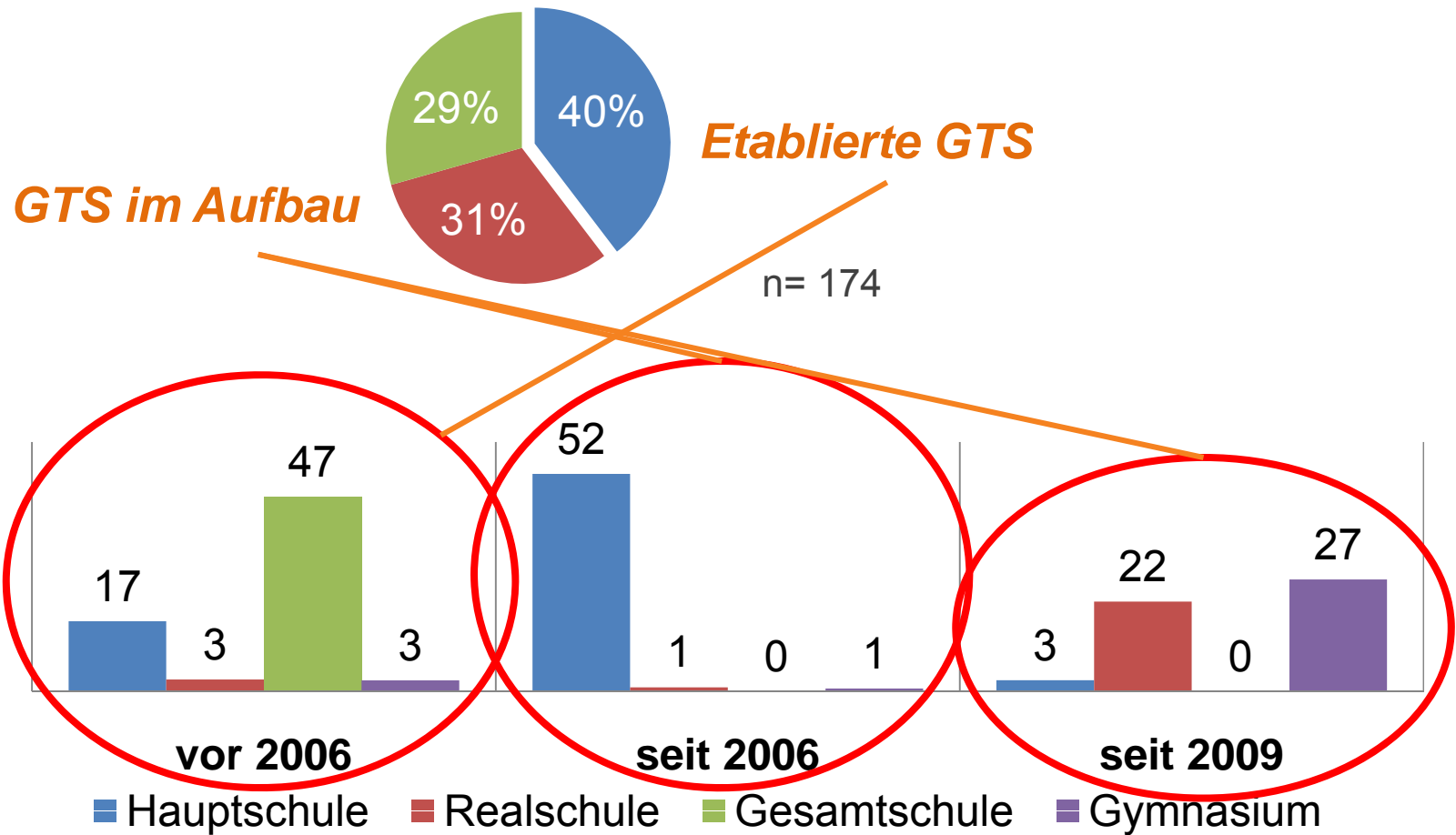
Fragebogen für
Lehr- & Fachkräfte

Einführungsjahr des Ganztagsbetriebs



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Einführungsjahr des Ganztagsbetriebs

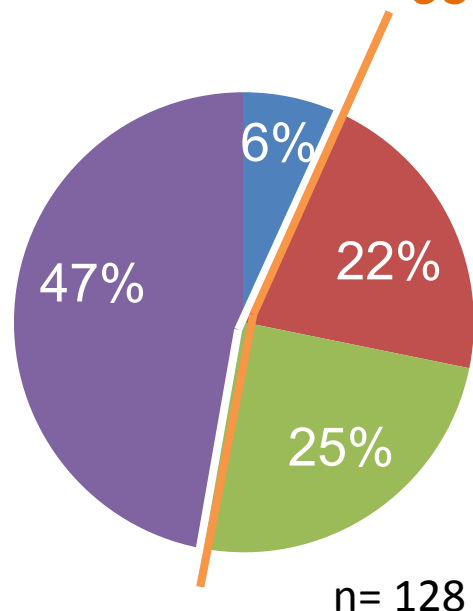


Räumliche Ressourcen

Ausbaustand der Schulen (ohne GS)

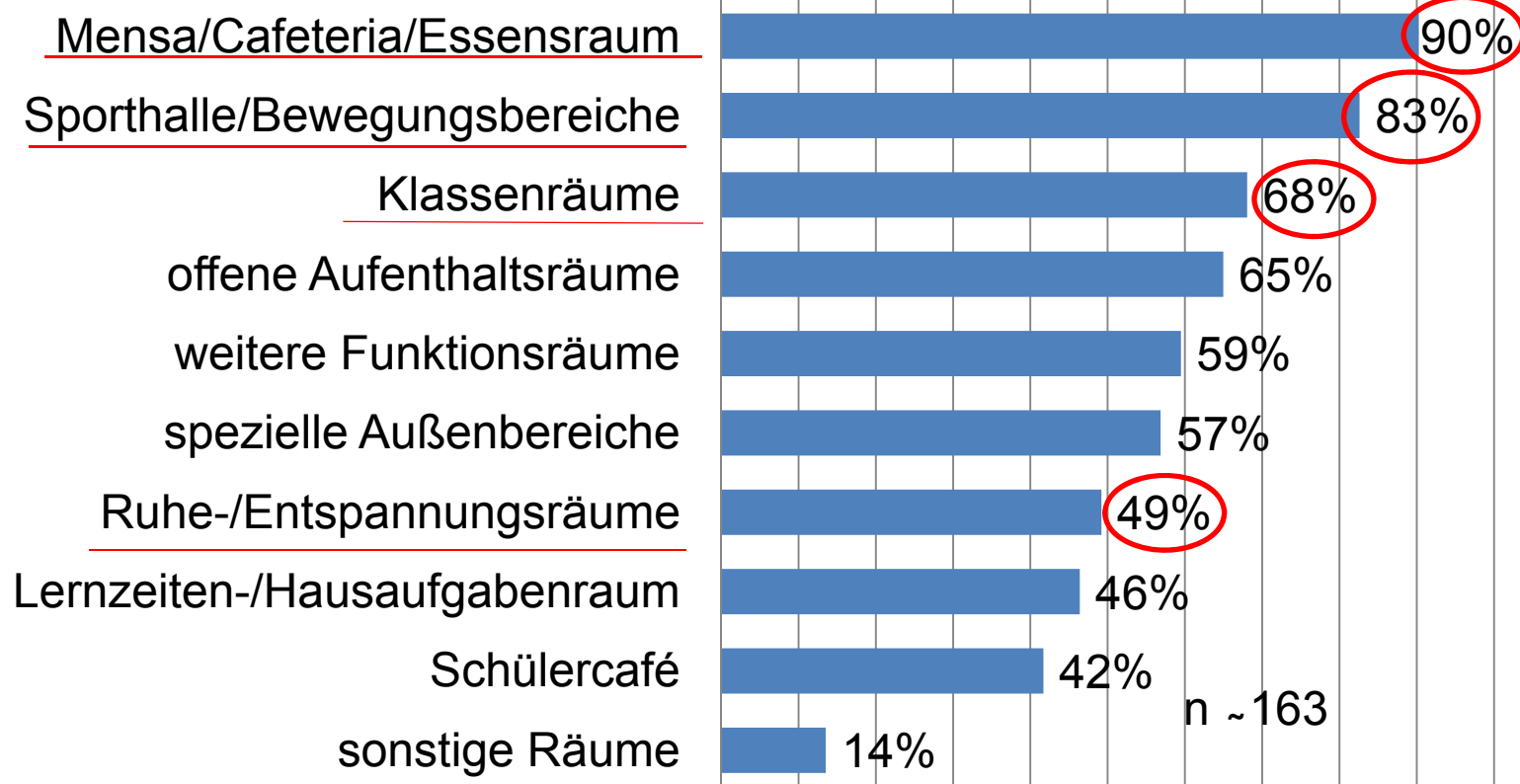
Viele Ganztagschulen befinden sich derzeit noch im räumlichen Aus- bzw. Umbau. Wie ist das bei Ihrer Schule?

53 % der Schulen sind für den Ganztag ausgebaut



- Ein Aus- bzw. Umbau ist nicht notwendig.
- Ein Aus- bzw. Umbau ist geplant.
- Der Aus- bzw. Umbau unserer Schule läuft momentan.
- Ein Aus- bzw. Umbau hat bereits stattgefunden.

Räumliche Ressourcen



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Räumliche Ressourcen

Lehr- und Fachkräftebefragung

*Sind an Ihrer Schule aus Ihrer Sicht ausreichend Arbeitsplätze für die
...Lehrkräfte des Ganztags vorhanden?*

Ja= 36%, Nein= 64%, n= 582 (138 Schulen)

...Fachkräfte des Ganztags vorhanden?

Ja= 54%, Nein= 46%, n= 49 (32 Schulen)

Quelle: BiGa 2010/11 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Finanzielle Ressourcen

„Geld oder Stelle“

Wird das vom Ministerium angebotene Programm „Geld oder Stelle“ genutzt, um Teile des Lehrerstellenzuschlags für den Ganzttag zu kapitalisieren?

	Alle (n= 158)	GTS im Aufbau (n= 99)
Nein	41,5%	23,9%
Ja	58,5%	76,1%

Wenn Ja → Wird in Erwägung gezogen, den Anteil der Kapitalisierungsstellen auszuweiten?

	Alle (n= 92)	GTS im Aufbau (n= 74)
Ja	33,4%	38,2%

Wenn Nein → Wird erwogen die Möglichkeiten des Programms in Zukunft zu nutzen?

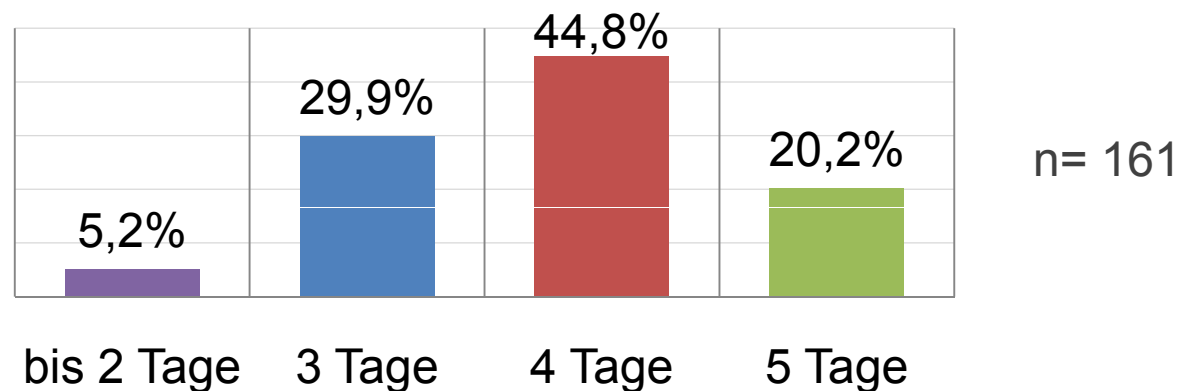
	Alle (n= 65)
Ja	56,4%

Schultage mit ganztägigem Zeitkonzept

RdErl. 23.12.2010 (BASS 12 – 63 Nr. 2):

Der Zeitrahmen des Ganztagsbetriebs erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel auf mindestens 3 Unterrichtstage (erweiterte GTS mind. 4 Tage) über jeweils mindestens 7 Zeitstunden, in der Regel von 8 bis 15 Uhr.

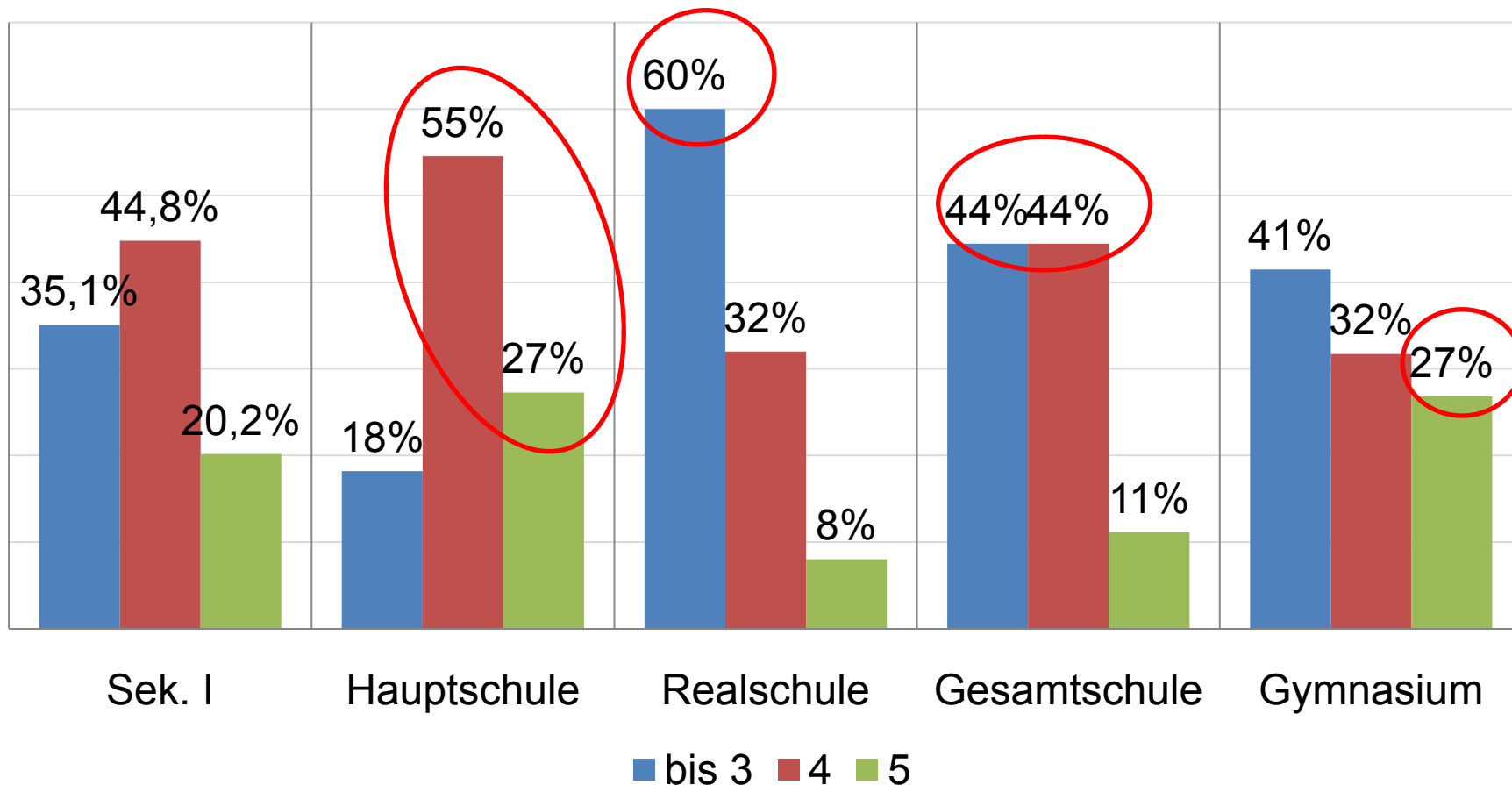
„Bitte geben Sie pro Tag, an dem Sie GT-Angebote vorhalten, deren Zeitumfang an. Bitte geben Sie den Zeitrahmen inklusive der allgemeinen Unterrichtszeit an.“



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Schultage mit ganztägigem Zeitkonzept nach Schultypen

n= 161



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I
Wissenschaftlicher Kooperationsverbund

Rhythmisierungselemente in der gebundenen Ganztagschule I

Schulzeiten	Wurde mit dem GT eingeführt	War vorher vorhanden	Gesamt
a) offener Schulschluss	85,4	9,4	94,8
b) offener Ganzttag vor dem Unterrichtsbeginn	76	13	89
c) Feste Regelung der Schulzeiten auch bei Personalausfall	8,8	30,7	39,5
d) Einführung von Kurz- bzw. Maxistunden	75,7	7,4	83,1
e) Der Rhythmus der 45-Min.-Stunden wurde beibehalten	27,8	39,6	67,4
f) Verteilung der Unterrichtsstunden über den ganzen Tag	6,8	15,2	22

Angaben in %; n~115

Rhythmisierungselemente in der gebundenen Ganztagsschule II

Strukturelle Merkmale im Stundenplan	Wurde mit dem GT eingeführt	War vorher vorhanden	Gesamt
a) Im Stundenplan sind feste Zeiten für klassen- oder jahrgangsübergreifendes Arbeiten eingebaut.	33,1	20,5	53,6
b) Es gibt im Stundenplan fest ausgewiesene Klassenlehrerstunden	28,9	24	52,9

Angaben in %; n~115

Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Ferienbetreuung in der Sekundarstufe I

Trotz der Familienpolitischen Bedeutung des Themas:

In der Sekundarstufe I hält nur ein kleiner Teil der Schulen (**12%**)
Betreuungszeiten in den Ferien – i.d.R. in vermindertem Umfang – vor.

Elternbefragung

Bewertung der Rahmenbedingungen:

Große Unzufriedenheit mit dem Betreuungsangebot in den Ferien.

Zwischenfazit

- Mehr als jede zweite Schule konnte den räumlichen Ausbau für den Ganztagsbetrieb abschließen.
- Das Programm „Geld oder Stelle“ wird vor allem von den neueren Ganztagschulen genutzt.
- Nahezu zwei Drittel der Schulen halten an 4 bis 5 Tagen Ganztagsangebote vor.
- Es werden neue „Zeitelemente“ mit dem Ganztag eingeführt, daneben gibt es aber kaum Ansätze für eine veränderte Tagesrhythmisierung zwischen Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten.
- Ferienbetreuung in der Sekundarstufe I noch die Ausnahme.

Mittagszeit

Strukturelle Rahmenbedingungen

Länge der Mittagszeit:

60 Min. = **84%** Bis 75 Min. = **10%** Weniger als 50 Min. = **6%**

Räumliche Situation:

Verhältnis von zur Verfügung stehenden Plätzen zu der durchschnittlichen Anzahl der Schüler/innen, die ein Mittagessen einnehmen:

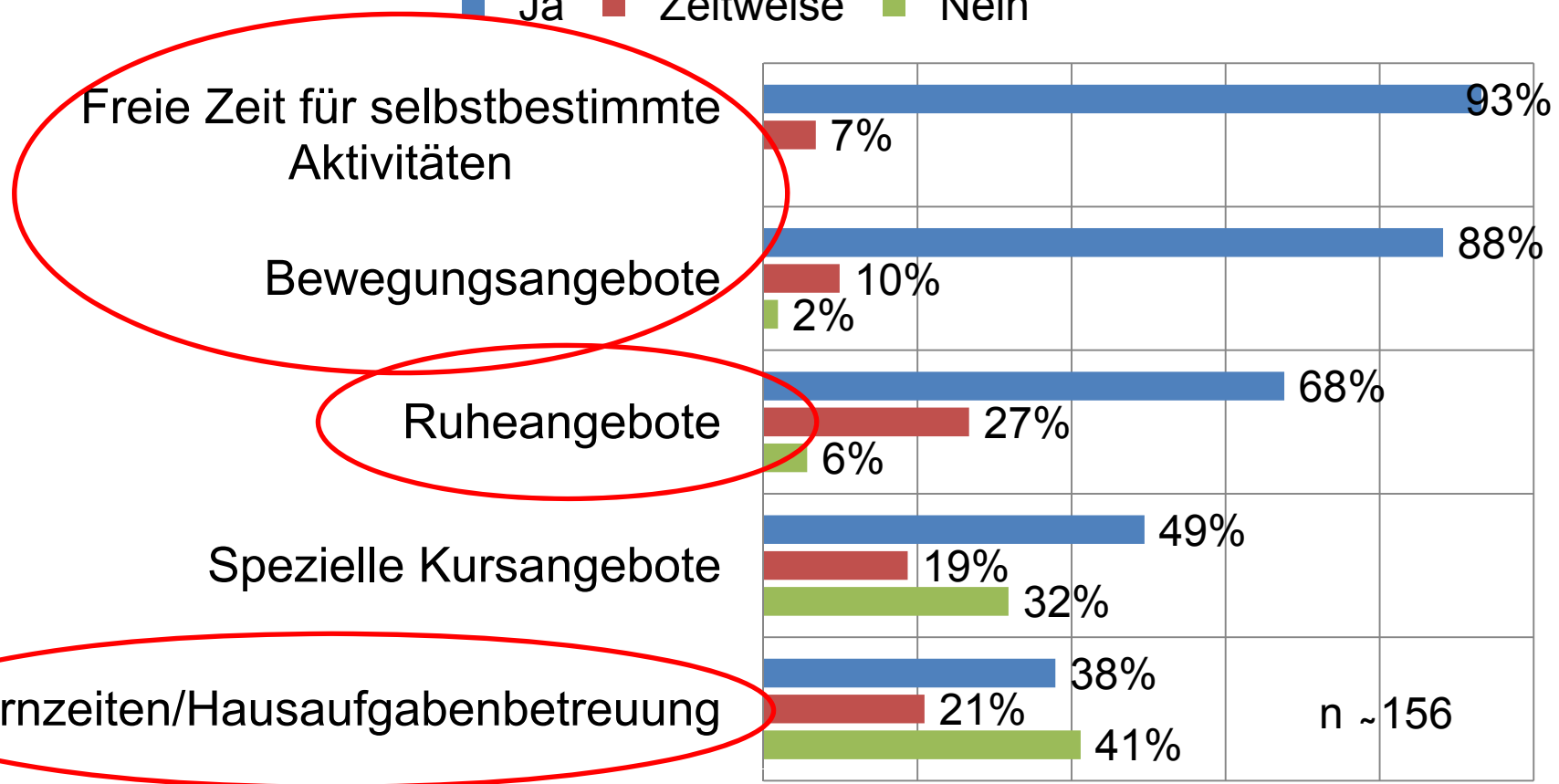
34% = 2x mehr Schüler als Plätze

11% = Bis zu 4x mehr Schüler als Plätze

Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Mittagspause Angebote

■ Ja ■ Zeitweise ■ Nein



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Außerunterrichtliche Angebote

	%
Kulturelle Angebote	96,2
Bewegungsorientierte Angebote	95,3
Kreative Angebote	95,1
Soziale Angebote	93,8
Förderangebote für Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten	93,2
Unterrichts- und fachbezogene Angebote	87,1
Angebote zur Berufsvorbereitung	85,3
Entspannungsangebote	71,1
Förderangebote für begabte Schüler/innen	61,0

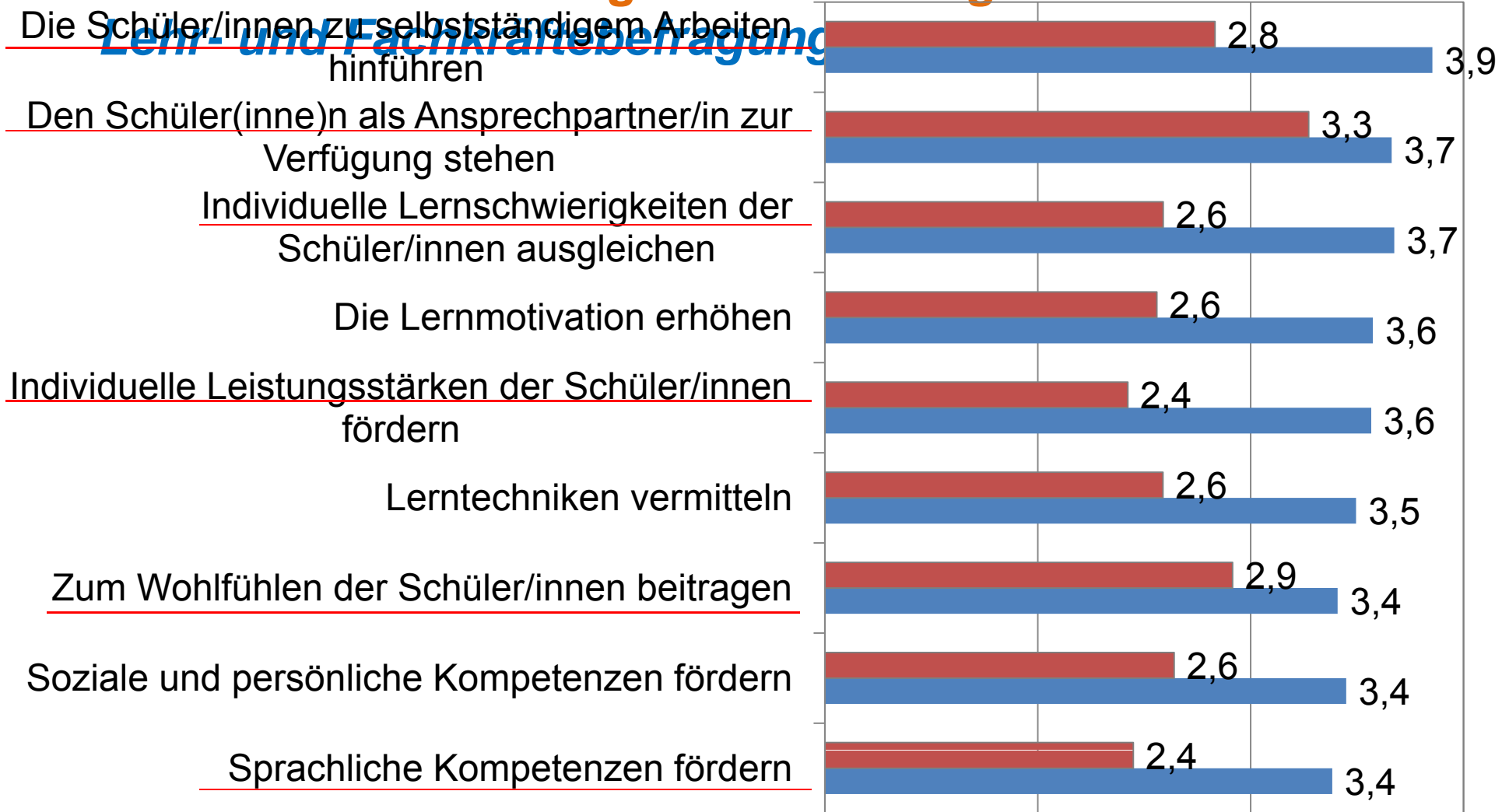
Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

LERNZEITEN & HAUSAUFGABENBETREUUNG

Lernzeiten sind Zeiten, in denen die Schüler/innen eigenständig ihre Aufgaben bearbeiten. Sie können in den Unterricht integriert sein oder außerhalb des Unterrichts stattfinden [...].

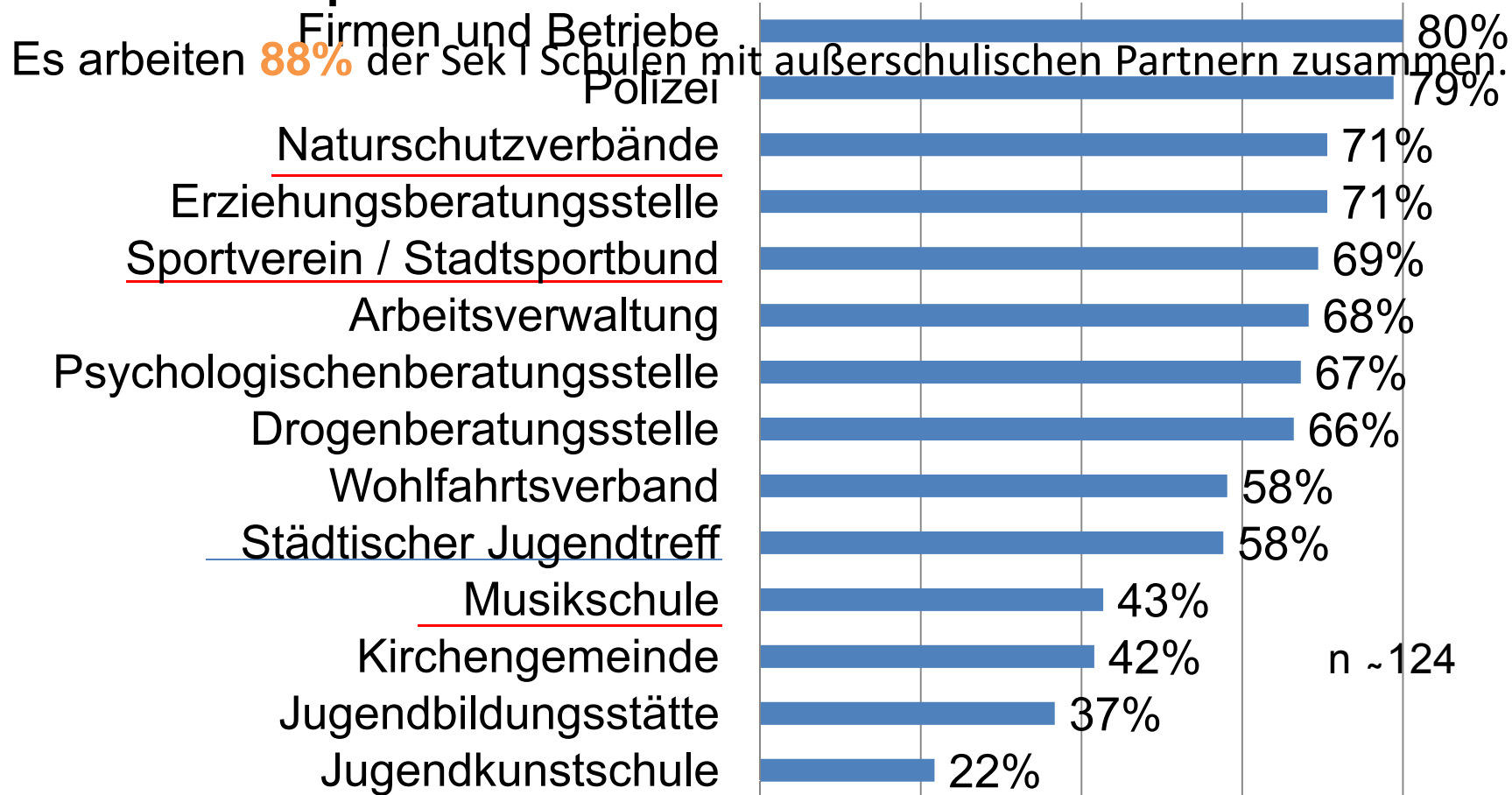
In den Lernzeiten können z.B. Wochenplanarbeit, Arbeits- und Übungsstunden oder Hausaufgabenbetreuung stattfinden.

Lernzeiten & Hausaufgabenbetreuung



Kooperation mit außerschulischen Partnern

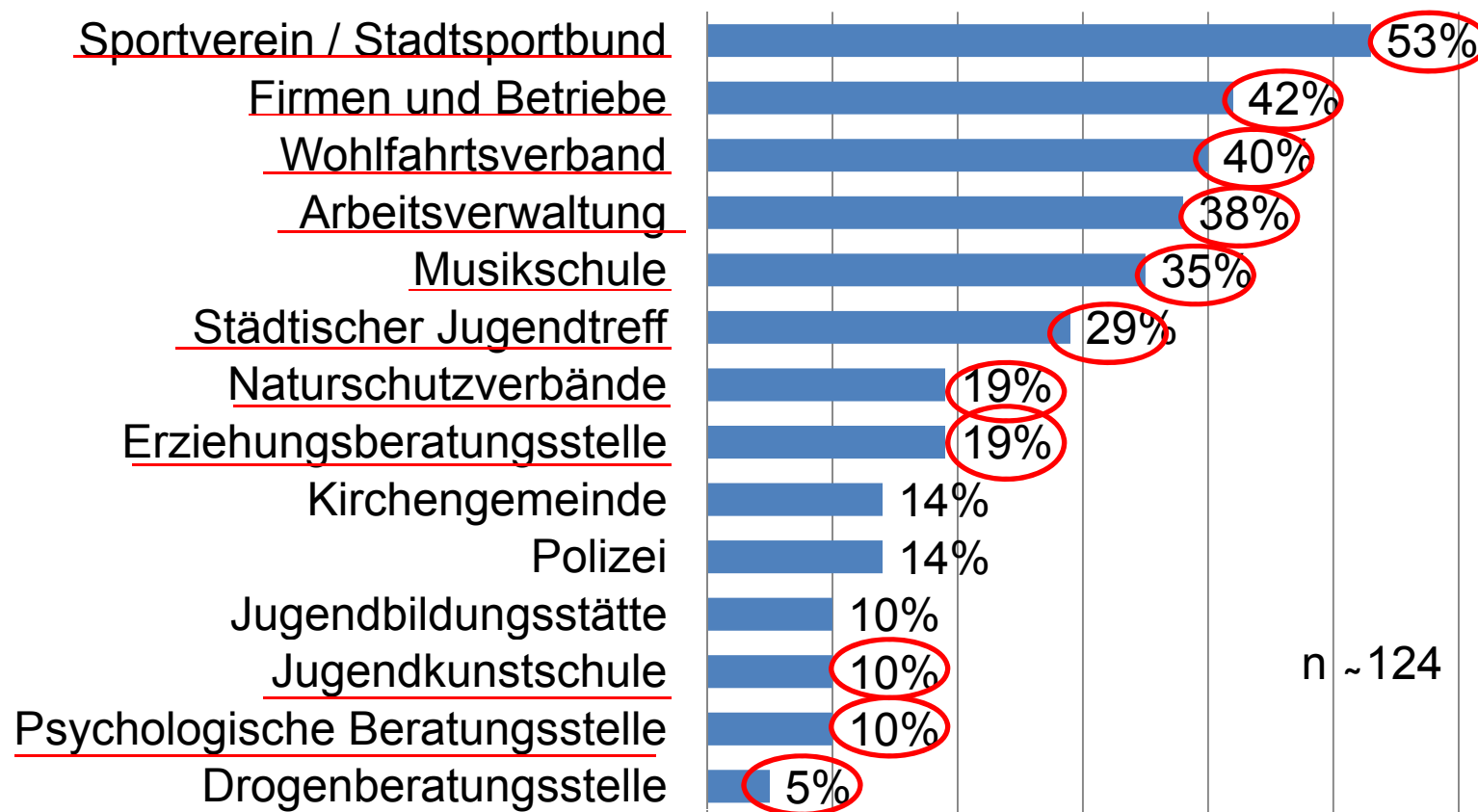
Generelle Kooperation



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Kooperation mindestens 1x pro Woche



Quelle: BiGa 2010/11 – Befragung der Schulleitung / Ganztagskoordination Sekundarstufe I

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Gründe, warum es keine Zusammenarbeit mit Partnern geben soll:

- „Die eigenständige Gestaltung des Ganztags erscheint als wirksamere Ausnutzung der Geldmittel.“
- „Im Moment wird mit engagierten Eltern zusammengearbeitet.“
- „Im Moment keine sinnvolle Kooperationsidee vorhanden.“
- „Im AG-Bereich werden bewusst fast nur Lehrer eingesetzt, weil so eine Stärkung des Lern- und Arbeitsklimas in der Schule insgesamt am besten erreicht werden kann.“
- „Vor Ort stehen nicht ausreichend qualifizierte Partner zur Verfügung / Es gibt kein Angebot.“

Fazit

- Ausdifferenziertes Angebotsspektrum in der Mittagszeit und im weiteren außerunterrichtlichen Bereich vorhanden.
- Die Förderung begabter Schüler/innen sowie Ruhe- und Entspannungsangebote erscheinen noch ausweitbar.
- Lernzeiten/HAGB: Individuelle Förderung erscheint bisher schwer zu realisieren.
- Es gibt vielfältige Kooperationsbezüge zu außerschulischen Akteuren. Die Zusammenarbeit mit den Vereinbarungspartnern des Ganztags erscheint teilweise ausbaufähig.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Stefan Eberitzsch / Institut für soziale Arbeit e.V.

stefan.eberitzsch@isa-muenster.de

